

Geschrieben von: Lorenz

Dienstag, den 28. März 2017 um 13:34 Uhr

So konnte er mehrere tausend Euro erbeuten:

Unbekannter manipuliert Spielautomaten in Rahden und Barntrop



Dienstag 28. März 2017 - Rahden/Barntrop (wbn). Die Polizei fahndet mit einem Bild aus einer Überwachungskamera nach einem Unbekannten, der im Mühlenkreis und in Lippe Spielautomaten so manipuliert hat, dass er mehrere tausend Euro Beute machen konnte.

Gemeinsam mit einem Komplizen soll der Mann in Rahden und Barntrop aufgefallen sein. In beiden Fällen schirmte der Begleiter die Blicke des Aufsichtspersonals ab, während sich der Täter an den Geräten zu schaffen machte. Nun wollen die Ermittler wissen: Wer kennt den auf dem Foto abgebildeten Mann?

(Zum Bild: Mit dieser Aufnahme wendet sich die Kripo an die Öffentlichkeit, erbittet Hinweise auf die abgebildete Person. Foto: Polizei)

Fortsetzung von Seite 1

Nachfolgend der Polizeibericht aus Minden:

Geschrieben von: Lorenz

Dienstag, den 28. März 2017 um 13:34 Uhr



„Mit Hilfe eines Bildes aus einer Überwachungskamera sucht die Polizei im Kreis Minden-Lübbecke einen Mann, der verdächtigt wird, in einer Spielothek in Rahden und im lippischen Barntrup Spielautomaten manipuliert zu haben. Dem Unbekannten gelang es so an mehrere Tausend Euro zu gelangen.

Den Ermittlungen der Kripo in Lübbecke zufolge hielten sich Anfang Januar zwei Männer in der Spielothek in Rahden auf. Während einer von ihnen sich im Laufe des Abends an den Geräten zu schaffen machte, versuchte sein mutmaßlicher Komplize ihn vor den Blicken des Aufsichtspersonals sowie anderer Besucher abzuschirmen. Dieses Duo, so die weiteren Ermittlungen, tauchte rund vier Wochen später in einer Spielothek in Barntrup (Kreis Lippe) auf. Auch hier wurden später Manipulationen an den Spielautomaten festgestellt.

Die Ermittler fragen nun: Wer kennt den auf dem Foto abgebildeten Mann und kann Angaben zu dessen aktuellen Aufenthalt geben? Hinweise werden von den Beamten in Lübbecke unter (05741) 2770 erbeten.“

(Zum Bild unten: Dieselbe Aufnahme mit anderem Ausschnitt. Foto: Polizei)